

Märkte

6. Februar bis 5. März

Zuchtrinder

17.2. St. Donat, 11 Uhr

5.3. Traboch, 10.45 Uhr

Nutzrinder/Kälber

10.2. Traboch, 11 Uhr

17.2. Greinbach, 11 Uhr

24.2. Traboch, 11 Uhr

3.3. Greinbach, 11 Uhr

Pelletspreise

Bezug von 6 t bzw. 5 t Schweiz, in Euro je t brutto, Landesdurchschnitt, Frachtparitäten siehe Quellen

aktueller Kurs Vormonat

Steiermark ¹⁾	7.1.	366,69	356,32
Österreich ²⁾	13.1.	387,78	358,90
Deutschland ³⁾	Jän.	405,33	397,46
Bayern ³⁾	Jän.	412,24	399,49
Schweiz, ⁴⁾	14.1.	541,11	509,77

Quellen: ¹⁾ AK Stmk, ²⁾ heizpellets24.at, ³⁾ DEPI.de ⁴⁾ pelletpreis.ch

Energiepreise

3.2. Vorw.

Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	65,89	+ 0,14
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	1,414	+ 0,01
Diesel ICE London, US-\$, Kontr. Februar	683,25	+ 8,25

Wechselkurs

0: agrarzeitung.de	3.2. Vorw.
Euro / US-\$	1,180 - 0,008

Märkte online

QR-Code scannen →



oder besuchen Sie uns auf:
<https://stmk.lko.at/>

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe
verstehen sich als Nettobeträge.

MARKT AKTUELL

Steirischer Marktbericht Nr. 6 vom 5. Februar 2026, Jg. 58

E-Mail: markt@lk-stmk.at

EU-Eiermarkt mittelfristig robust

Die Europäische Kommission erwartet in ihrer mittelfristigen Marktvorausschau, dass die Eierproduktion in der EU bis 2035 weiter zunimmt – wenn auch deutlich langsamer als im vergangenen Jahrzehnt. Für 2025 rechnet die Kommission mit einer Konsumeiproduktion von rund 6,40 Mio. Tonnen, das ist ein Plus von 0,4 Mio. Tonnen gegenüber dem Vorjahr. Bis 2035 soll die Erzeugung nun etwas moderater auf 6,71 Mio. Tonnen weiterwachsen. Treiber sind eine stabile Nachfrage in privaten Haushalten und die verarbeitende Industrie, hemmend wirken sich das schwächere Bevölkerungswachstum und die Herausforderungen durch die Vogelgrippe aus. Der Eierverbrauch pro Kopf

soll gemäß der Prognose von 13,7 auf 14,5 kg ansteigen, und der Selbstversorgungsgrad auf 104% stabil gehalten werden. Die EU bleibt bei einem Gesamtverbrauch



„Die zu knappe heimische Produktion lässt Importe steigen und den Selbstversorgungsgrad schmelzen.“

Robert Schöttel, Marktreferent LK Steiermark

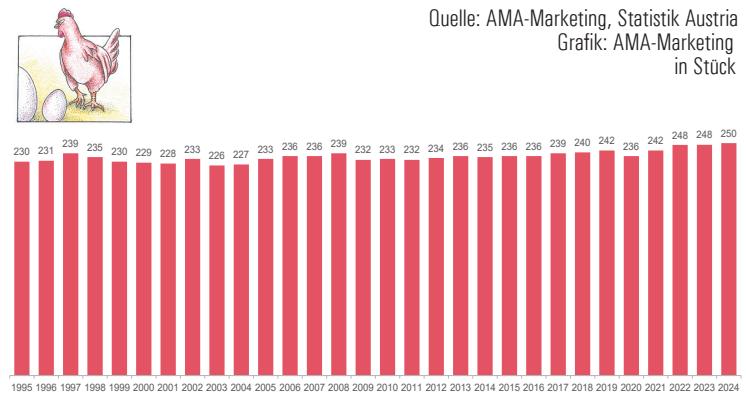
von 6,45 Mio. Tonnen also auch bis 2035 Nettoexporteur. So sollen im Zieljahr 427.000 Tonnen Eiäquivalent exportiert, und 164.000 Tonnen importiert werden. 2025 dürften laut Schätzung der deutschen Eiermarktinfo MEG mit 149.000

Tonnen um + 15,4% mehr Eier importiert worden sein. Exportiert wurden 377.000 Tonnen, um 5% mehr. 2025 gewann die Ukraine als wichtigster Lieferant an Bedeutung. In den ersten acht Monaten kamen nämlich bereits knapp 70% der gesamten EU-Einfuhren aus diesem Land. 2024 waren es aber auch bereits 61%. Wichtigstes EU-Exportland bleibt auch 2025 das Vereinigte Königreich mit etwa 41% aller Ausfuhren von Eiern und Eiproducten.

Insgesamt entwickelt sich der EU-Eiermarkt damit mittelfristig robust, gestützt durch stabile Nachfrage, Exportchancen und einen stabilisierten bzw. wieder wachsenden Legehennenbestand. Herausforderungen wie Krankheitsrisiken oder die relativ unberechenbaren Einflüsse aus der Ukraine bleiben.

Die kurzfristigen Marktaussichten sind nach jüngsten Aussagen der deutschen Eiervertriebsvereinigung DEU weiterhin aussergewöhnlich. Die Nachfrage ist auf allen Handelsstufen hoch und die Verfügbarkeit überschaubar. Ähnliche Marktaussagen tätigen auch die heimischen Packstellen. Aufgrund der Tatsache, dass Ostern heuer früher ist und bereits intensiv Farbware nachgefragt wird, kann der Bedarf mit heimischer Ware derzeit nur knapp gedeckt werden.

Pro-Kopf-Verbrauch von Eiern in Österreich



Quelle: AMA-Marketing, Statistik Austria
Grafik: AMA-Marketing
in Stück

SCHWEINEMARKT: Stabilisierung bei umfangreicher Einlagerung

Erzeugerpreise Stmk

22. bis 28. Jänner
inkl. eventueller Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,66	± 0,00
E	1,57	+ 0,02
U	1,49	+ 0,10
Ø S-P	1,63	± 0,00
Zuchten	0,74	+ 0,01

EU-Erzeugerpreise

KI.E, je 100 kg; Q: EK	Wo.04	Vorw.
EU	147,53	- 1,03
Österreich	157,88	+ 0,07
Deutschland	154,44	- 0,70
Niederlande	-	-
Dänemark	151,14	- 2,77

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg

Kurs Vorw.

Schweinehälften, 29.1. – 4.2.	1,39	± 0,00
Zuchtsauen, 29.1. – 4.2.	0,72	± 0,00
ST-Ferkelstückpr. 31kg, 2.-8.2.	71,80	+ 2,50

Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net

Kurs Vorw.

Dt. Internet-Schweinebörse, 30.1.	1,44	-
Dt. VEZG Schweinepreis 29.1.-4.2.	1,45	± 0,00
VEZG Ferkelpreis, Stk., 2.-8.2.	36,50	+ 1,50
Schweine E, Bayern, Wo.04 Ø	1,50	- 0,01



Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lkstmk.at

Ferkelnnotierung ST-Basispreis

in Euro je Kilogramm

Grafik: LK



Der Schlachtenschweinepreis stabilisiert sich, allerdings wird günstiges Gefrierfleisch eingelagert. Die heimischen Ferkelmärkte ziehen saisonal etwas an.

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großhandel, je t, KW 6	
Futtergerste, ab HL 62	185 – 190
Futterweizen, ab HL 78	195 – 200
Mahlweizen, ab HL 78; 12,5 P	210 – 215
Körnermais, interv. fähig	175 – 180
Sojabohne, Speisequal.	380 – 385

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktionshandel je t lose (Basis 5 t), ab Lager, KW 6	
Sojaschrot 44% lose	385 – 390
Sojaschrot 44% lose, o.GT	480 – 485
Sojaschrot 48% lose	395 – 400
Sojaschrot 48% lose, o.GT	495 – 500
Rapschrot 35% lose	290 – 295

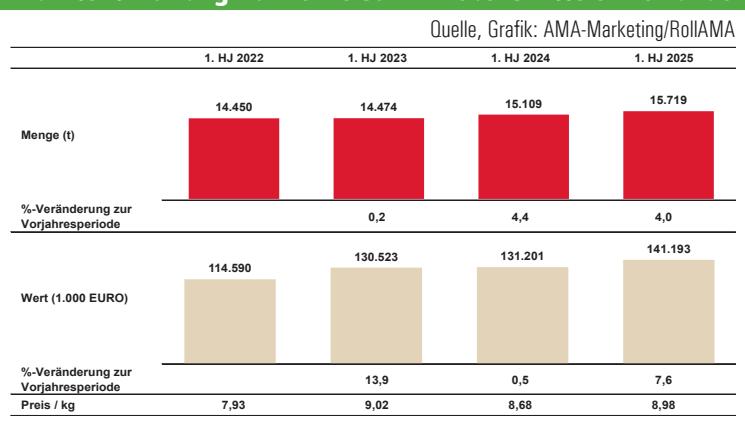
Steirerfische

Preise ab Hof, je kg inkl. Ust., Q: Teichwirteverband	
Karpfen	9,90 Silberamur
Amur	10,90 Zander
Wels	19,90 Regenbogenforelle
Stör	19,90 Lachsforelle
Hecht	21,90 Bachsaibling

Steirische Käferbohne

Erzeugerpreis frei Rampe Großhandel, je kg, inkl. 13% USt	
Mindestvertragspreis A-Ware	6,00

Marktentwicklung Hühnerfleisch im Lebensmitteleinzelhandel



Nutzrindermarkt Greinbach: Stabilität auf hohem Niveau

3. Februar	verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 80 kg	23	72,09	7,79	+ 1,18
Stierkälber 81 bis 100 kg	86	92,09	8,49	+ 0,91
Stierkälber 101 bis 120 kg	96	109,41	8,01	+ 0,41
Stierkälber 121 bis 140 kg	56	128,79	7,73	+ 0,60
Stierkälber über 141 kg	42	173,93	6,76	+ 0,29
Summe Stierkälber	303	114,18	7,79	+ 0,53
Kuhkälber bis 80 kg	18	71,50	6,55	+ 1,33
Kuhkälber 81 bis 100 kg	21	89,90	7,24	+ 0,85
Kuhkälber 101 bis 120 kg	23	112,43	6,79	+ 0,85
Kuhkälber 121 bis 140 kg	8	130,00	6,43	+ 0,19
Kuhkälber über 141 kg	20	178,85	5,43	- 0,17
Summe Kuhkälber	90	115,31	6,34	+ 0,45
Einsteller	4	344,00	4,33	+ 0,21
Kühe nicht trächtig	40	814,62	3,17	+ 0,00
Kalbinnen über 12 Monate	14	620,64	3,37	- 0,18

Beim Greinbacher Markt am 3. Februar wurden insgesamt 451 Stück Nutzrinder vermarktet. Die Preisfindung gestaltete sich in vielen Kategorien erfreulich.

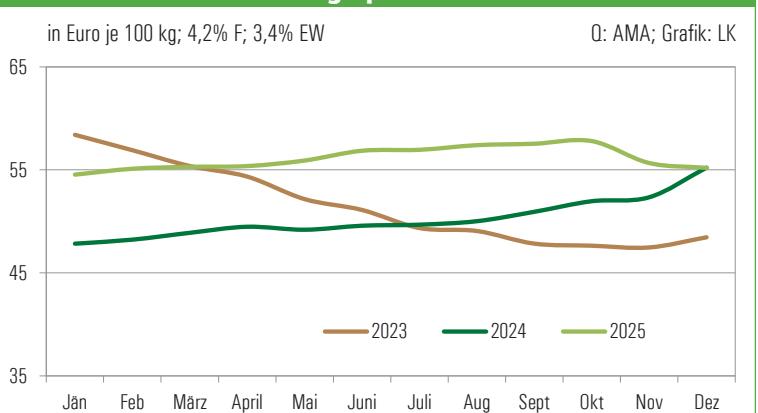
Milchkennzahlen international

Q: EK, IFE, LTO	Kurs	Vorper.
Spotmilch Italien, 25.1.	28,8	28,0
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, Jänner	30,3	30,8
Kieler Börsenmilchwert Frontmonat, Feb., 2.2.	32,6	31,3
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 3.2.	+ 6,7%	+ 1,5%

Erzeugerpreise Lebendrinder

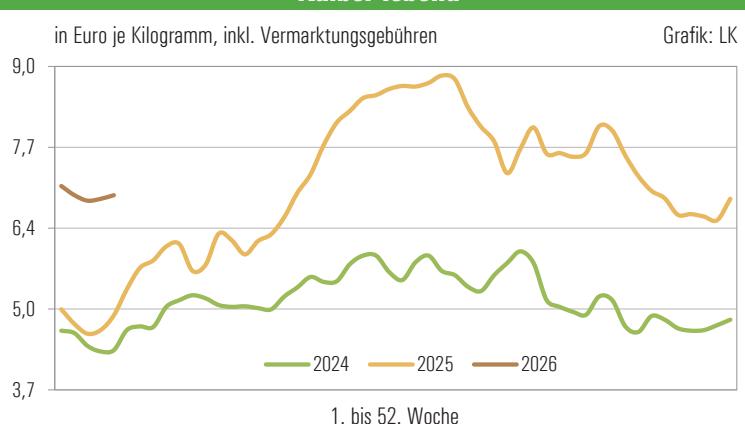
26.1. bis 1.2., inkl. Vermarktsgebühren	Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	735,50	3,07	+ 0,05	
Kalbinnen	528,50	3,77	- 0,10	
Einsteller	333,00	4,30	+ 0,41	
Stierkälber	112,00	7,20	+ 0,10	
Kuhkälber	115,00	6,12	+ 0,08	
Kälber ges.	113,50	6,89	+ 0,06	

Milcherzeugerpreis Österreich



SCHLACHTRINDERMARKT: Stabiler Konsum bei knappen Rinderbeständen

Kälber lebend



Im Sog der Rindfleischmärkte haben sich auch die Lebendmärkte wieder gut eingependelt. Bei den Kälberpreisen hat sich eine stabile Talsohle herausgebildet.

Notierung Rind Steiermark

2. bis 8.2., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/480)	7,14/7,18
Ochsen (300/460)	7,14/7,18
Kühe (300/420)	5,26/5,52
Kalbin (270/400) R3/4 bis 24M	6,75
Programmkalbin (245/323)	7,14
Schlachtkälber (88/110)	9,30
Infos unter: 0316/421877, 03572/44353	

Zuschläge Rind Steiermark (in Cent)

AMA: Stier bis 20 M. 17

Ochse bis 30 M. 20; Kalbin bis 24 M. 33

Bio: Ochse <30 M. (Kl.2,3,4) 27; Kuh (Kl.1-5) 50; Kalbin <36 M. (Kl.2,3,4) 59

M gentechnikfrei:

Kuh: GTF Zuschlag bis 35 Cent

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu-/Abschläge, Jan. auflaufend bis KW 05 im Vergleich zum Vormonatsdurchschnitt

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	7,36	–	–
U	7,27	5,96	7,23
R	7,13	5,70	7,04
O	–	5,15	5,70
Summe E-P	7,21	5,48	7,07
Tendenz	+ 0,07	+ 0,24	+ 0,03